



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

27 (17.1.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-372446](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-372446)

Aus Baden

Allmähliche Personalveränderungen

Wenigstens wurde Lehrer Richard Heiler zum Lehrkörper an der Oberschule in Offenburg.

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft in Weinsheim

Weinsheim, 17. Januar. Weibern nachmittags fand unter dem Vorsitz des Regierungsrats Seyler im Bürgerausschuss des alten Rathauses eine Sitzung zwecks Gründung einer Arbeitsgemeinschaft „Kulturwert der deutschen Jugend“, leit. Vorsitzender der Gewerkschaften, der Sportvereine, der freizeithilfen und konfessionellen Organisationen, der Schulen, des Einzelhandelsverbandes, der Gewerbevereine, sowie Vertreter des Amtsbezirks und der Stadt nahmen an der Sitzung teil. Die Aussprache mit der Gewerkschaft, der Stadterwaltung, den Unternehmern usw. hatte den gewünschten Erfolg. Auch die Volkshochschule und das Gymnasium haben sich der Mitarbeit angeschlossen. In begriffen ist, daß die Plana Freudenbergs einen großen Spielraum anzunehmen zur Verfügung stellt. Auch ist die Gründung einer Volkshochschule ähnlich wie in Mannheim geplant. Somit sind alle Voraussetzungen für eine reiche Betätigung der Weinsheimer arbeitenden Jugend gegeben. Der Arbeitsausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Arbeitsamtsdirektor Seyler, Gewerkschaftsvertreter Bäuerle, Frau Senator Dr. Wall, Gewerkschaftsdirektor Dalbel, Bürgermeister Dr. Heiler, Richter Repper, Stadtpfarrer Schäfer und Stadtpfarrer Hofner.

Tragischer Vorfall in einer Schule

Emmendingen, 17. Januar. In der vierten Klasse der Volksschule gab der Lehrer dem zehn-jährigen Sohn des Biegeleiarbeiters Mathias Krüger mit der Hand einen leichten Schlag an den Kopf. Der Junge wurde ohnmächtig und lag 25 eine halbe Stunde später. Die Besetzung der Klasse erregt, daß der Knabe einen starken Bluterguss im Kopfe hatte, der aber nicht durch den Schlag verursacht sein konnte. Man vermutet, daß der Junge schon vorher geschlagen war und sich den Schlag zuzugewogen hatte. Die Sache wurde in das Volkskollegium der Universität Freiburg eingeschickt.

Donnerabend eingediebt

Malsbühl, 18. Januar. Im Steinachtal ist einer der größten Hübe des Landes, dem Landwirt Michael Weller in Tolbsen geschick, eingediebt worden. Der 300 Jahre alte massive Hof wurde innerhalb kurzer Zeit ein Opfer der Flammen. Das Feuer ist vermutlich infolge einer leuchtendordenen elektrischen Lichtleitung entstanden. Bei den Witterungsarbeiten wurde die Frau des Diebstahls verhaftet. Der Diebstahlswert wird auf 25000 RM, der Baumwuchs auf 40000 RM geschätzt.

Der Zusammenbruch einer Bausparkasse

Schluß der Beweisaufnahme

* Frankenthal, 17. Januar

Im Prozeß gegen die beiden Geschäftsführer Zug und Seibel (worüber wir bereits im gestrigen Abendblatt berichteten) wurde am Montag nachmittags die Beweisaufnahme geschlossen. Kriminalkommissär Glanemann-Ludwigshafen beauftragte, daß die Kriminalpolizei im September 1930 durch einen anonymen Brief Kenntnis von der Lage der Genossenschaft erhalten hatte. Die Ergänzungen führten dann zur Erkenntnis von der

Unhaltbarkeit der Genossenschaft.

Unterstützung durch Landgerichtsrat Dr. Ritterpacher, der die Vorunternehmung führte, beauftragte die beiden Angeklagten „als Richter in der Sache der Verdrängung und Entziehung“. Der Junge ist der Ansicht, daß die Angeklagten Ende 1929 den Zustand der Genossenschaft erkennen und wissen mußten, daß sie am Ende war. Der Junge betonte, daß der Angeklagte Zug seine Gehalt habe, die weit über den Aufwandsbeitrag einer Genossenschaft hinaus gingen.

Sachverständiger Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Dr. Kurt Fisch-Mannheim hat im Jahre

1929 verschiedene Bilanzprüfungen vorgenommen. Im Juni 1930 wurde dem Jungen vom Kaufmann ein Revisionsauftrag gegeben. Während der Untersuchung hat er sich herausgestellt, daß es nicht mehr so weiter gehen konnte.

Der Junge warnte vor weiteren Verhandlungen. Schließlich mußte er sich entschließen, mit der Verwaltung des Vereines zusammenzutreten durchzuführen.

Wirtschaftsprüfer Dr. Fischer-Ludwigshafen konnte in längeren Ausführungen, daß das Ende der Finanzierung der Banken durch die Genossenschaft nicht durchführbar war.

Im Hinblick auf die Ausführungen der Sachverständigen kam es zu längeren Auseinandersetzungen, an denen sich Zug besonders beteiligte und sein Wort in redigierter Weise zu verteidigen suchte. Die Verhandlung wurde dann am Abend mit der Beendigung der Beweisaufnahme geschlossen und auf den Mittwoch vormittags verlagert. Es werden dann die Verhandlungen beginnen. Das Urteil ist aller Voraussicht nach noch am Mittwoch zu erwarten.

Der Durchbruch am Mainzer Tunnel

* Mainz, 18. Januar. Auf einer Strecke von 40 Metern ist der Mainzer Tunnel jetzt mit einem eckernen Bogen eingedrückt. Bald wird bei den Tunnelauflösungsarbeiten ein historischer Moment für ganz Deutschland einfallen, der Durchbruch. Er erfolgt am Montag. Man ist dort bereits 10 Meter über dem Tunnelstrecke angelangt. Die weitere Erdabtragung erfolgt rufenförmig, um eine gleichmäßige Belastung beizubehalten.

Sobald der Durchbruch erfolgt ist, wird sofort mit dem Einbau eines Portals an dieser Stelle begonnen. Wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreten, dürfte der Durchbruch im März erfolgen.

Dem ereignisreichen Tag — es ist das erste Mal, daß in Deutschland ein Tunnel aufgeschlüsselt wird — werden Vertreter aller Reichsbahnabteilungen bewohnen, in denen sich Tunnel befinden. Dieser sind 200000 Kubikmeter Erde von der 800 Meter langen Bauhalle abgetragen und nach Fort Hochheim geschafft, wo ein neuer Haldenberg entsteht. Nach der Aufschlüsselung des Tunnels wird der verbleibende Tunnel von Mainz-Süd nach Mainz eine Länge von 300 Metern, von Mainz nach Mainz-Nord, eine Länge von 600 Metern haben. Seitdem war der Tunnel 1200 Meter lang.

Unstetende Blutemut bei Pferden

* Darmstadt, 18. Januar. Wie wir erfahren, hat die Pferdeleiche (siehe Seite 1) Darmmuth, die seit Oktober v. J. in einigen Orten der Main- spitze grassiert, bis heute 40 Opfer unter den Tieren gefordert, die teilweise eingekerkert sind oder geistert werden mußten. Es scheint aber, daß die Menge ihrer Hauptquartiere überhört hat, nachdem es durch den letzten Einzug aller veterinärpolizeilichen Maßnahmen gelungen ist, ihre weitere Ausbreitung zu verhindern.

* Gießen, 18. Januar. Am gestrigen Sonntag bewegte sich erstmals ein holländischer Frachzug über die am Samstag ihrer Bestimmung übergebenen Wehrbrücke, um die herbitliche Halle des auf so tragliche Weise am dem Leben geschiedenen Justizinspektors Heinrich Kleinmühl zur letzten Ruhe zu geleiten. Aus dem ganzen Amtsgerichtsbezirk Gießen kamen sich die Verstorbenen eingefunden, um dem allseits beliebten geschäftstreibenden Beamten des hiesigen Amtsgerichts die letzte Ehre zu erwiesen. Im Auftrag der Beamten seines Dienstbezirks legte Oberamtsrichter Jensch mit einem ehrenden Nachruf einen Kranz am Grabe nieder.

Aus der Pfalz

Ludwigshafener Einwohnerbilanz 1932

Ludwigshafen, 18. Januar. Die Einwohnerzahl von Ludwigshafen betrug am Jahresabschluss 1932 nach den monatlichen Veröffentlichungen des Amtes für Wirtschaft und Statistik 109 670. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Stillstand in der Bevölkerungsbewegung, da die Zunahme gegen Dezember 1931 noch kein halbes Prozent (0,4) ausmachte, während vor dem Krieg die Bevölkerungszahl in der am schnellsten wachsenden Stadt in jedem Jahr umgekehrt verdoppelte. Die Bilanz der Bevölkerungswelt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um ein Viertel, gegenüber dem Vormonat um zwei Fünftel auf. Insgesamt hat gegenüber dem Dezember des Vorjahres die Zahl der Arbeitslosen in der am schnellsten wachsenden Stadt in jedem Jahr umgekehrt verdoppelt. Die Bilanz der Bevölkerungswelt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um ein Viertel, gegenüber dem Vormonat um zwei Fünftel auf. Insgesamt hat gegenüber dem Dezember des Vorjahres die Zahl der Arbeitslosen in der am schnellsten wachsenden Stadt in jedem Jahr umgekehrt verdoppelt.

In einem Nachtrag zu den von und bereits veröffentlichten Wirtschaftsbilanzen gibt das Statistische Amt noch u. a. die Bilanz der Eisenbahn für das Reich Ludwigshafen bekannt. Die elektrische Bahn beförderte im November 1932 708 700 Personen gegen 781 100 im Oktober 1932 und 888 800 im November 1931. Das bedeutet auf den Ton gerechnet eine fallende Kurve von 9 400 auf 25 198 und auf 22 863 in den genannten Monaten. Die Eisenbahnen stellen je Wagenkilometer von 69,5 Pfennig auf 62,2 und auf 10,7 Pf. Der Schiffsahrtverkehr liegt hier von 180 000 Tonnen im Oktober 1932 auf 220 000 Tonnen im November 1932, fast dagegen gegenüber dem November vorigen Jahres, wo er noch 2 282 000 Tonnen betrug.

Ludwigshafen, 17. Januar. Am Montag vor-mittags war der 38 Jahre alte Elektromonteur Otto Schulz aus Ludwigshafen-Gartenstadt mit Reparaturarbeiten an der Oberleitung der Städtischen Straßenbahn beschäftigt. Aus noch unbekannter Ursache geriet die von ihm benutzte Leiter ins Wanken, wobei Schulz auf die Straße und einen doppelten Schuß erlitt, einen Armbruch und schwere innere Verletzungen erlitt. Der Mann wurde sofort dem Städtischen Krankenhaus angeführt, wo er nachmittags seinen Verletzungen erlag. Schulz war erst einige Monate verheiratet.

Speyer, 17. Januar. Hier wurde in der Nähe des baltischen Brückentopfes vom Brückensortiment eine männliche Leiche gefunden. Es dürfte sich um einen in den vier Jahren lebenden Schiffer handeln.

Wasserhandelsrechnungen im Monat Januar

Wasser-Bezirk	12.	13.	14.	15.	17.	Wasser-Bezirk	12.	14.	17.
Baden	0,56	0,47	0,46	0,49	0,58	Worms	2,33	2,11	1,85
Badenweiler	2,13	2,20	2,28	2,24	2,24	Speyer	0,85	0,75	0,65
Baden	2,12	2,09	1,95	1,98	1,99	Speyer	1,28	1,19	1,20
Baden	2,53	2,46	2,22	2,28	2,21	Speyer	0,21	0,22	0,21
Baden	2,23	2,28	2,11	2,00	1,98				
Baden	1,72	1,78	1,67	1,69	1,68				
Baden	1,24	1,27	1,28	1,24	1,29				

DER SPIELPLAN DER FÜHRENDEN LICHTSPIELHÄUSER MANNHEIMS

Alhambra
Das entzückende, neue Schinger-Lustspiel
Muß man sich gleich scheiden lassen?
mit Jean Petrovitch, Käthe Hankall, Hans Elster
(Musik) Mischa Spoliansky mit den Wahnwitz-Synceopators
im Vorprogramm:
Lachsalven über Lachsalven dröhnen durchs Haus über
Carl Valenti — Und Karstadt in ihrer berühmten Originalszene
„Im Photoateller“
3 Akter-Tonspiel mit Original-Bühnenbesetzung
Beginn: 8,00, 8,30, 9,00 Uhr — Einzelpreis bis 4,00 Uhr = 70 Pf.

Roxy
Heute Nacht geht's los
(Zigeuner der Nacht)
Ein Film von internationaler Hochkapazität
im Vorprogramm:
Jiu-Jitsu, Japanischer Nationalsport
Lötschen, Bergfilm im Wallis
Neueste Tonwoche u. a. Katastrophe der „Atlantique“
Anfang: 8,00, 8,30, 9,00 Uhr — Vorzugskarten gelten!

Schauburg
Das führende Theater
der Breitenstraße
In Erstaufführung für Mannheim
der neuste Film mit
Tom Mix
Eine Minute vor Zwölf
3 Akte
„Vagabundenlieben“ mit Reginald Donny
Beginn: 8,00, 8,30, 9,00 Uhr — Vorzugskarten gelten!

Letzte Tage!

In der Presse
freudige Zustimmung!
NMZ.
... ein lustig. Film, der begeistern kann und beim Publikum strahlt
Prohibition durchs ganze Haus.
So freuen sich alle über den großen Lustspiel-Erfolg.

Abenteuer im Engadin
Noch einer Idee von Dr. ARNOLD FANCK

mit den beiden Hamburger Zimmerleuten
Lantschner und Rini — Nella Hartwich
dazu Beiprogramm und Bühnenschauspiel
Jugendliche haben Zutritt.

2,50 4,00 5,00 6,50
Wochentags bis 4,00 Uhr alle
Saal- u. Rangplätze nur 80 Pf.

UNIVERSUM

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 103

Ab heute bis einschließlich Donnerstag
Ein entzückend lustig. Groß-Ton-
film mit Musik und Gesang.
Martha Eggerth
wie immer charmant u. bewundernd mit
Ulrich Bettas
Margot Walter
Karl Garrow
in

Eine Nacht im Grand Hotel
Hierzu noch als Teatralität zum Teilchen
Matrosenstrelche
Ufa-Tonwoche usw.
8,30, 9,00, 9,30 Uhr. Erwerb. 40 Pf.
Bis 4 Uhr auf allen Plätzen nur 10 Pf.

Vorzugskarten gelten!

Ab heute bis Donnerstag
unser großes
Doppel-Programm!

1. Anny Ondra
Werner Fittler
in dem Ton-Lustspiel:
Die grausame Freundin

2. Anna May-Wong
in dem überhöhten
Großfilm:
„Song“

5 und 8 Uhr
Bis 4 Uhr auf allen
Plätzen nur 10 Pf.

SCALA

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 17. Januar 1933
Vorstellung Nr. 163 — Miene A Nr. 13
Zum 1. Male:
Arlecchino
Ein Opernliches Capriccio in einem Aufzuge
Musik und Musik von Ferruccio Busoni
Musikalische Leitung: Ernst Cremer
Inszenier: Richard Hein — Bühnenbild: Ed. Löffler
Anfang 9 1/2 Uhr — Ende nach 21,00 Uhr

Personen:
Der Malter del Sario, Schneidermeister Albert Weig
Albino Capriccio Sotter de Vries
Donner Bernabio Carl Wang
Arlecchino Fr. Schmidt
Leonora, ein Kavalier W. Frimmann
Columbina, Frau des Arlecchino Eilich Jilard
Annonciata Eilich Jilard

Hervorh. Zum 1. Male
Spiel oder Ernst?
Komische Oper in einem Akt von Paul Kaudern
Musik von Karl Miklos v. Benneck
Musikalische Leitung: Ernst Cremer
Inszenier: Richard Hein — Bühnenbild: Ed. Löffler
Personen:
Lebwig Deuschamps Helm Neugebauer
Lotte Deuschamps seine Frau Eilich Jilard
Marie de St. Lambert Hans Götlich
Paulmann, Fiancé u. Korrespondent Albert Weig
Das junge Mädchen Eilich Jilard

Karneval im Rosengarten
Mannheims
I. Großer Maskenball
am 4. Februar 1933
Eintrittspreis RM 1,00 einsebl. Steuer

Preisausschreiben
der „Frischling“ e. V. für ein
Faschingsmotto im Karneval 1933
3 wertvolle Ehren- und 4 Trostpreise.
Umsatzverteilung u. Preisverteilung in der
Großen Damen-Fremden-Sitzung
Sonntag, 5. Februar im Friedrichsplatz
Bedingungen kostenlos bei Herrn Appel, G. 4, 3
Friedr. Appel, P. 30 und Zögner-Decker, G. 3, 7

Pfalzbau - Café Ludwigshafen
Heute Dienstag und nächsten Freitag
abends 8 Uhr
Kappen-Abende mit Tanz
Fritz Schlottau aus Mainz wird
für die nötige Stimmung sorgen.
Eintritt frei!

Städt. Planetarium.
Donnerstag, 19. Januar, 20^h Uhr
Lichtbilder-Vortrag
Prof. Dr. Feurstein spricht über:
„Kosmische Strahlen und Erdstrahlung“
Eintritt frei. 2,50 / Std. und 1,50 RM 0,75

Das Ereignis im Apollotheater
Schiff ahoi!
die große Revue 1933

60 Mitwirkende
Fabelhafte Kostüme
Große Ausstattung
Großes Orchester
Leitung Marineober-
musikmeister Pfaffburg

Premiere
19. Jan
Donnerstag
abends 8 1/2

Karten 2,00 bis 30 Pf. an der
Tascherkasse, Konzertkasse Heckel,
Buchhandl. Dr. Tillmann, Zigaretten-
haus Kremer.

Vorverkauf eröffnet

Heute abend
Musensaal Rosengarten
Palucca tanzt
Einziger Abend der
berühmten Tänzerin

Karten Nr. 1 - Nr. 2,00 bei Heckel,
O. B. 10, Buchhandlung Dr. Tillmann,
P. 7, 10 und an der Abendkasse

Erster großer Kappen-Abend
In den sensationell
u. abwechslungsreich
dekorierten Räumen des
Palast-Kaffee „Rheingold“
am Mittwoch, 18. Jan. 8 1/2 Uhr
Kapelle Ly v. Bergen
Karl v. Hinder
Max Passen
Eintritt frei
Vollpreis

1, 6 Café Corso Breite
Straße
Heute großer
Kappenabend
Musik mit Jazz! — Verköstigung

Der Mann, der uns torpedierte

Deutscher U-Boot-Kommandant Ehrengast einstiger Segner — Das Chicagoer Festbankett der Torpedierten*

Am 5. Februar wird in Chicago eines der seltsamen Bankette stattfinden, die man sich selbst in unserer Gärten und an Unwahrscheinlichkeiten überziehen Zeit verschleppen kann. Unter der Devise „Das Festbankett der Torpedierten“, werden die Überlebenden eines einst durch ein deutsches U-Bootboot versenkten Truppentransportschiffes ihre Rettung und ihren Reiz feiern. Dieser Reiz ist, schön und gleichzeitig grimmige Ironie des Schicksals, niemand anders als der Mann, der sie torpedierte. Als Ehrengast wird er in ihrer Mitte weilen. Es ist der deutsche Kapitänleutnant Eilich Meyer.

Am 5. Februar 1918 versenkte das deutsche U-Boot „UB 77“ unter dem Kommando des Kapitänleutnants Wilhelm Meyer das britische Truppentransportschiff „Lusitania“, das mit amerikanischen Truppen an Bord nach Frankreich unterwegs war.

Die amerikanischen Soldaten kamen in den Wellen um, die Zahl aber wäre größer gewesen, wenn der deutsche U-Bootkapitän nicht in sehr menschlicher und feiner Weise die Rettungsdaktionen eiligst herbeigelaufen hätte.

Er wußte, daß er auch so seine Pflicht erfüllt hätte. Dieser Truppentransport kam unter seinen Umständen mehr zur rechten Zeit an die Westfront.

Nach dem Kriege vereinigten sich die Überlebenden der „Lusitania“ und fanden sich regelmäßig am Tage, an dem sie torpediert worden waren, in Chicago zu einem Bankett zusammen. In dem kommenden vierzehnten Jahrestag aber hat man jetzt den Mann eingeladen, dem man Katastrophen und Rettung verdankt.

Dem deutschen U-Boot-Mann ist die Einladung überraschend gekommen. „Aber die Freunde, die Sie mir gemacht hat“, erklärt Kapitänleutnant Meyer, „wird wohl in meinem Leben nicht mehr überboten werden.“

Es ist doch der alte Beweis, daß drüben selbst die alte Bitterkeit aus dem Herzen verschwunden ist, wo sie menschlich noch begrifflich war.

Die Segner von einst haben erkannt, daß wir alle nur unter dem Gesetz anderer Pflicht gehandelt haben. Und daß auch wir vom „UB 77“ nur das tun wollten, was zum Wohl des Vaterlandes notwendig war. Sie verdammen schwer es uns manchmal sei, das wird wohl jeder wissen, der wir wir kämpfen und töten mußte.

Die Verfestung der „Lusitania“ erzählt Kapitänleutnant Meyer in der vorbildlichen Schlichtheit des Soldaten: „UB 77“ war ein fünfzehntausend Tonnenschiff der B-Klasse und 1917 in Dienst gestellt worden. Wir verließen über fünf Torpedobörse und waren eine Mannschaft von vierunddreißig Männern.

Von unserem Standpunkt aus war die Verfestung der „Lusitania“ eine reine Wahnidee.

Am der nächsten treiben die Augen wie sie ab, ohne zunächst zu wissen, mit wem wir es zu tun hatten. Erst als wir die verzeihlichen SOS-Rufe der „Lusitania“ aufnahmen, erwiderten wir, daß wir einen meland größeren Gang gemacht hatten, als wir es uns zunächst selbst voracht hatten. Welche strategische Bedeutung die Verfestung der „Lusitania“ besaß und welche Sensation es in Amerika erzeugte, erfahren wir erst bei der Heimkehr am 21. Februar...

Der Tod verlor um fünf Sekunden...

Ein Vorfall, wie ihn abenteuerlicher und dramatischer kaum gibt die Kolportagephantastik nach nicht aufzuweisen hat, trug sich vor wenigen Tagen in England zu. Ein Dschungel-Drama in Europa. John King, Mitglied in einer altrenommierten Tierhandlung in Glasgow, öffnete neugierig ein Aluminiumgefäß, das ohne besondere Dekoration aus einem belandischen Vertreter der Firma nach Glasgow geschickt worden war. Da betrugte Behälter zum Schlagentransport Verwendung finden, nahm der Mitglied an, daß es irgendein harmloses Insekt, vermutlich eine japanische grüne Baumflamme enthalte.

Stattdessen schlüpfte eine dunkle, ihm unbekannte Schlange heraus und als er zugriff, wurde er gebissen.

Er kroch das Tier zurück, setzte aber kaum den Versuch wieder befehlig, als er wie vom Blitz getroffen wurde.

Vor der Probefahrt der „Deutschland“



Vangerkreuzer „A“

Das Leben aber ging weiter. Kapitänleutnant Meyer, der damals beliebteste Mann in den USA, wird jetzt als Ehrengast in das Land gerufen. „Wir wollen die Hand des Mannes schütteln, er uns torpedierte“, schreiben die Amerikaner.

Hofemarie wird eine reiche Erbin

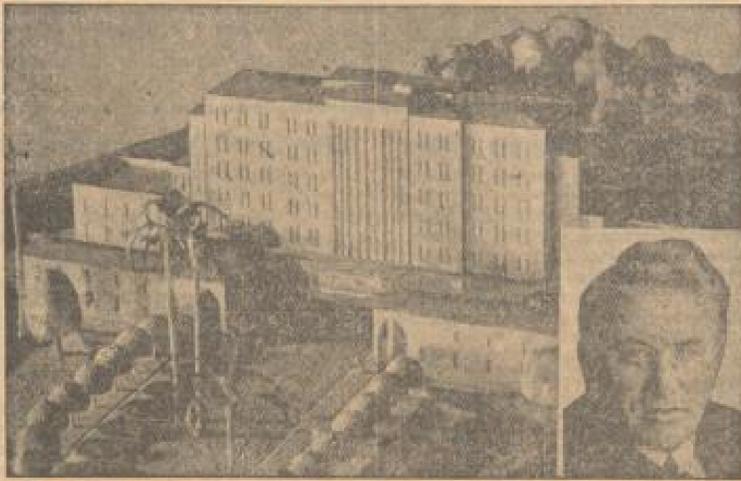
Auch das Schicksal hat sein Gutes! Dieser alle Weltberühmte hat im Schicksal der kleinen Hofemarie Bobbin wieder einmal seine Nützlichkeit erwiesen. Sicher hätte es das Kind niemals in seinem Leben so gut bekommen, wie nach dem furchtbaren Verbrechen, das die eigene Mutter an ihm begangen hat. Es

die Stunden jener schrecklichen Nacht auf der Eisenbahnbrücke im Gedächtnis nicht wieder erweckt werden.

Als die Kleine von der bevorstehenden Reise Kenntnis erhielt, freute sie sich unendlich. Als es aber zum Abschied vom Krankenhaus kam, wurde sie doch traurig; denn die Trennung von den lieben „Schwestern“ wurde ihr sehr schwer. Es gab einen Abschied mit unzähligen Küssen und die Tränen rüllten von den kleinen Backen herab.

Einige Wochen wird Hofemarie in Thüringen bleiben. Und wenn sie sich wieder ganz erholt hat, erfolgt die Adoption. Klein-Hofemarie ist eine reiche Erbin geworden!

Berliner Architekt baut Krankenhaus in Rio de Janeiro



Das Modell des Krankenhaus-Neubaus. Unten rechts: Architekt E. Rapp-Berlin

wurde geliebt und gepflegt wie nie in seinem Leben, die Deifantlichkeit nahm sich in größter Güte seine an, Spenden floßen ihm in Mengen zu, daß es fast zu viel wurde. Eine Theateraufführung mit Hans Albers fand zu seinen Gunsten statt. Fast 3000 Mark konnten auf das Sparkonto der kleinen Hofemarie eingezahlt werden.

Und nun soll es gar eine neue Mutter bekommen. Statt der Bodenmutter, die mit dem Tod ihres Kindes Geld verdienen wollte, kommt sie in eine reiche Familie.

Eine sehr wohlhabende Dame mit Klein-Hofemarie adoptiert und die erforderlichen Schritte sind bereits eingeleitet.

Das Jugendamt, das nun das Mädchen betreut, wird kaum der günstigen Wendung in Hofemaries Leben entgegensehen.

Vorerst aber wird sich das Kind erholen. Die Wunde in aller Demutlichkeit aus dem Krankenhaus zerlegt und durch eine Hüftoperation in ein Kinderheim nach Thüringen begleitet. Den Ort hält man streng geheim, damit die Kleine nicht mit neugierigen Fragen geplagt werden kann und

Bandenkrieg um eine Ausgrabung Schliemanns

Der Begriff „Bande“, Mele Mischung aus Erpressung, Bedrohung im Rahmen einer geradezu bedauerlichen Bürokratie des Verbrechens, ist von Chicago ausgehend ein Allgemeinbegriff der heutigen Zeit geworden. Es gibt alle möglichen Arten von „Banden“, von der Herstellung des amerikanischen Erpressungsmarktes bis zu der genauen Verteilung Berliner Taschendiebe, die von „Kollegen“, die gelegentlich in ihrem Reizier arbeiten wollen, regelrechte „Sirenen“ verlangen. Ein ungewöhnliches „Bande“ aber hat sich in der letzten Zeit im nördlichen Winkel der Ebene von Kroatien, genau in den Gebieten der einstigen Schliemannschen Ausgrabungen herausgebildet.

Der haben sich im Verlauf der letzten Jahre Verbrecherbanden gebildet, verbunden mit Schmutz-Organisationen, deren „Boss“, also ihr Arbeitschef, nichts anderes ist als — die vorgelegte Geschichte.

Von 1876 bis 1877 hat Schliemann die Ruinen des alten dorischen Mykenä ausgegraben.

Seine Entfremden um die Früchte und die Folgen seiner Arbeit regelrechte griechische Gangsterbanden. Der Chef der Mykenä-Kriminalpolizei, M. Gharifos, der aus bestimmten Gründen deutsche Archäologen um ihre Mitarbeit ersuchen wollte, erzählt geradezu phantastische Dinge über das Treiben dieser modernen Banditen, deren Feld — die Vorkriegszeit.

Die im Hinblick auf die Schliemannschen Forschungen im Laufe der Jahre freigelegten Reste des alten Mykenä, vor allen Dingen die Königgruft und die alten Grabstätten sind verhältnismäßig begabtes Objekt für jedes antike Museum der Welt. Der griechischen Regierung sind, vor allen Dingen von amerikanischen Seite, für dieses oder jenes der gut erhaltenen Marmorgräber von Mykenä phantastische Summen geboten worden.

Besonders für eine ungewöhnlich schöne antike Krypta, die nach Schliemann selbst heißt. Über dieser Grabstätte, die Schliemann aus dem Jahre 1888 von Christus Kaanni, Präsident dieser Tage die Neuverfertigen einer Gangsterfamilie.

In der ganzen Gegend haben sich in den letzten Tagen Banden gebildet.

Die ein andererseits gut Geschäft daraus machen, der Rechts die Ruinenfelder „abbauen“ und in das Ausland zu schmuggeln, wo gewissenlose Hände ihnen entsprechende Gelder dafür zahlen. Die verschiedenen Banden haben sich nach Erklärung des Polizeichefs Gharifos in regelrechten Verträgen über ihre „Rechte“ geeinigt, aber die mitternere und lang begehrte Schliemannsche Ausgrabung hat

Die englische Fliegerin Spooner



Miss Winifred Spooner, eine der bekanntesten Sportfliegerinnen, ist ein Exter der Schönheit, vertritt in England herrlichen Graces. Während ihrer Fliegen, die nur in England all geworden ist, geriet sie vor allem beim Europa-Rundflug 1911 aus, wo sie bis zum Schluß einen Flug in der Zeitgrenze inscherte.

Der Tote am Automobilsteuer

In der englischen Stadt Leeds brachte Ende der vorigen Woche ein Automobil, das auf der Hauptverkehrsstraße in wildem Jidzad einherfuhr, die Straßenpolizisten in die größte Lebensgefahr. Die Passanten haben nach allen Richtungen ansetzt, bis der Wagen schließlich gegen die Wand eines Hauses prallte und schwer beschädigt liegen blieb.

Bei näherem Zusehen ergab sich, daß ein Toter am Steuer saß. Nach der ärztlichen Untersuchung war der Mann während der Fahrt einem Herzschlag erlegen. Es handelte sich um einen in England wohlbekannten Angewandten, der in seinem Wagen einen Patienten einen Besuch abtrotten wollte. Es muß als ein glücklicher Zufall betrachtet werden, daß bei der direkten Fahrt des Wagens niemand zu Schaden gekommen ist.

Afrikanische Dramatik

Ein Vorfall, bei dem sich seitdem die moderne Welt und die gefühlvolle Romanistik, der dramatische Geist der Afrika aller Tage wischen, wird auf Kairo gemeldet, der Hauptstadt des Kongo-Landes. Ein englischer Großhändler, der Hauptmann Tompkins Pung, der auf einer Expedition durch ganz Afrika, vom Kap bis nach Kairo befristet war, wurde von einem mächtigen Wasserbüffel angegriffen und schwer verwundet.

Nach nur wenigen Jahren wäre ein Helfer, besterlich fürchterlich ausgerichtet und viele hundert von Kilmerton selbst vom nächsten Eingehorenentfall entfernt, ein Opfer, eine letzte Beute des Dschungel geworden.

Conyers Pung wurde durch das Wunden unserer Zeit gerettet, durch das Fliegen.

Sein eingeborener Führer machte in zwei Tagen einen Gewaltmarsch von nahezu 200 Kilometern, bis er Kairo erreichte, und von hier aus wurde die Nachricht von dem Unfall des Großhändlers nach Kairo telegraphiert. Der Leiter der Militärstation, Hauptmann Wheeler, ließ sofort im Flugzeug auf und land schließlich den schwer verwundeten Pung befristend an. Die Landung war ein Wagnis, aber sie war glücklich. Ebenso gelang der Wiederaufrüstung mit dem Verwundeten.

Auf halber Strecke aber mußte Wheeler wegen Benzinmangel eine Notlandung vornehmen. Jetzt schien das Geschick der beiden Männer beiseite zu sein; aber wieder erfüllte sich das Unwahrscheinliche, Landung und Wiederaufrüstung gingen fast ohne Zwischenfall vor sich.

Dann begann aber ein Rennen mit dem Tode.

Das Fliegen erprobt sich als schneller. Wheeler konnte seinen Gefährten noch lebend in das Hospital von Kairo einliefern, wo man Pung sofort operierte. Er schwebt zwar im Augenblick noch in Lebensgefahr, doch hofft man, ihn durchbringen zu können.

Oesterreich prägt eine Kalendermünze



Querschnitt der Münze, auf ihr sind die Ereignisse des Jahres sowie die wichtigsten Kalenderfeste übersichtlich dargestellt

Dividendenerhöhung bei Vereinsbank in Hamburg

In der Bilanzierung der Vereinsbank in Hamburg...

Der Vorstand berichtet, daß sich in der zweiten Hälfte...

Nach der Bilanz (in Mill. M.): Passiv, fremde Geld...

* Neue amerikanische Kapitalanlagegesellschaft...

* Kapitalerhöhung der Banque Commerciale de France...

* Kapitalerhöhung der Banque Commerciale de France...

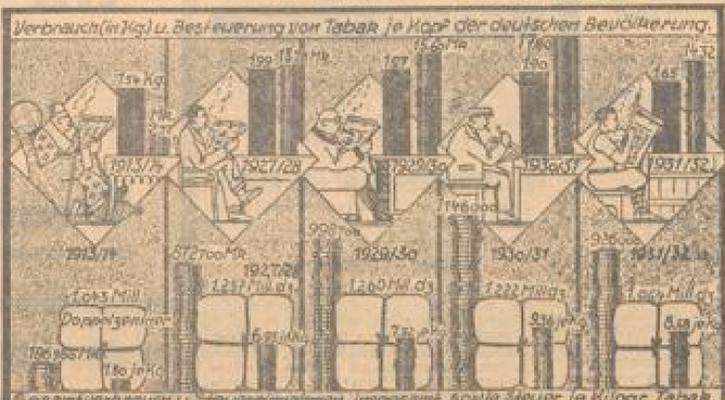
* Kapitalerhöhung der Banque Commerciale de France...

Die DD-Bank zur Wirtschaftslage

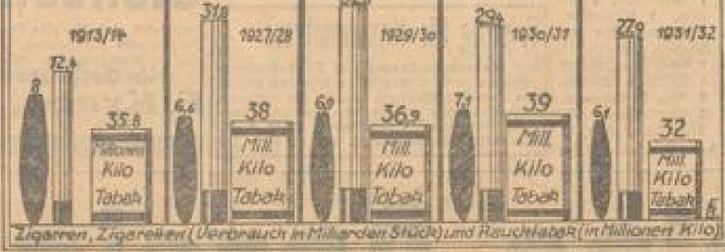
Der „Wirtschaftlichen Rundschau“ der DD-Bank...

Die DD-Bank ist durch die Wirtschaftslage...

Krise und Tabak-Verbrauch



Gesamtkonsum und Durchschnittlicher Konsum pro Kopf...



Zigaretten, Zigaretten (Verbrauch in Milliarden Stück) und Raucher...

Der in der Krise und in der Krise...

Maschinenfabrik Fahr AG. 5 v. H. Dividende

Das am 31. Juli 1932 beendete Geschäftsjahr...

AG. Schwabenbräu, Düsseldorf

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Engelhardt-Brauerei AG, Berlin

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

AG. Schwabenbräu, Düsseldorf

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Engelhardt-Brauerei AG, Berlin

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

AG. Schwabenbräu, Düsseldorf

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Cornelius Heyl AG, Worms

Das am 31. März 1932 beendete Geschäftsjahr...

Inventurverkauf!

Weltbekanntes „D“ Emaille mit kleinen Fehlern 75% Rabatt
Vorsatzkalender, 28 cm 60% Rabatt
Offensivkaffe 30% Rabatt
Porzellan-Kaffeetaschen m. kl. Fehl. 2 u. 5 J.
Porzellan-Spielzeug 2 J.
Auf alle übrigen Waren 10% mit Ausnahme der Netto- und Marken-Artikel

Küchenmagazine

P 1,7a Grombacher Langenlocherstr. 12/14

Von der Reise zurück
Dr. Gg. Werthelmer
Facharzt für Haut-, Horn- und Geschlechtskrankheiten
Licht- und Röntgenbehandlung
O 7, 5 Telefon 31932

Wir drucken

verbekräftigte Druckschriften in Massenauflagen, illustrierte Prospekte, Kataloge und sonstige von Handel, Industrie und Gewerbe benötigten graph. Erzeugnisse in sachgemäßer neuzeitlicher Aufmachung

Druckerei Dr. Haas

Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim R 1, 4-6

Für Zuckerkrankhe

liefern wir die bestbewährten Nahrungsmittel wie: Luftbröchen, Teigwaren, Schokolade etc. stets frisch

Ludwig & Schülhelm
O 4, 3, Telefon Nr. 2715/16
Drogerie-Filiale mit Photo-Friedrichsplatz 19, Tel. 41489

Kirchensteuerzahlung betreffend.

Am 15. Januar war die letzte Rate der noch ausstehenden Kirchensteuer für das Steuerjahr 1932 fällig. Wir bitten um umgehende Begleichung der noch offenstehenden Beträge.

Gang, Gemeindefam. Beiz, Kirchensteuerf. 710

Zwangsversteigerung

Wittmoos, 18. Jan. 1933, nachmitt. 2 Uhr
Wittmoos, 18. Jan. 1933, nachmitt. 2 Uhr
Wittmoos, 18. Jan. 1933, nachmitt. 2 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen

Genehmigungserlassung vom 14. Januar 1933:
Mannheimer Gewerbeverein Mannheimer Gewerbeverein
Mannheim, den 14. Januar 1933, nachmitt. 2 Uhr

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Stegen 10/11 auf der Freibrunn Kapelle
Rufang-Nr. 2503, 27

Zwangs-Versteigerung

Donnerstag, den 19. Jan. 1933, nachmitt. 2 Uhr
Donnerstag, den 19. Jan. 1933, nachmitt. 2 Uhr

Ofensetzer-Geschäft

empfiehlt sich für alle Reparaturen an Öfen und Herden, sowie Setzen, Putzen und Ausmauern. „Der schlechteste Herd“ wird wieder wie neu gemacht. Garantie für Brennen und Backen.

Nerdenschlosserei und Ofensetzer
F. Krebs, J 7, 11 - Tel. 28219

Bei Kopfschmerzen

Rheuma-Muskel- u. Nervenreizen
heilt Sie in der Apotheke oder nur
Herbin Stodin
in 2 bis 3 Tagen ab
H. O. ALBERT WEBER, MAGDEBURG

Zwangsversteigerung

Wittmoos, 18. Jan. 1933, nachmitt. 2 Uhr
Wittmoos, 18. Jan. 1933, nachmitt. 2 Uhr

Wichtig für Hausbesitzer!

Für Wohnungsstellungen und Haus-Verkauf
Friedrichsring, U 6, 12a
Tel. 31932

Öffentliche und private Gelegenheitsanzeigen je Zeile 20 Pf. abzügl. 10 Prozent Krisenrabatt

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Vortrags-Redner

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

5 Zimmer-Wohnungen

mit Bad und Küche, 2 und 3 Bäder, im Zentrum d. Stadt, sehr schön, für 2 Personen und 3 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Wohn- u. Schlafzim.

mit Bad, Küche, etc. in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Neues Schlafzimmer

mit Bad, Küche, etc. in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Hypotheken

Erststellige Hypotheken

für 1 oder 2 Familien, im Villenviertel, 60 000 M. Kap. feiner Bereich, zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Lastwagenverkäufer

der ichen Güter seit in der Straße 1111 in der Stadt, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Schlaf- u. Wohnzim.

mit Bad, Küche, etc. in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

2 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Küche, etc. in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Garagen-Grundstück

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Servierfräulein

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Luisenring 56

im Villenviertel, 60 000 M. Kap. feiner Bereich, zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Miet-Gesuche

für 1 oder 2 Familien, im Villenviertel, 60 000 M. Kap. feiner Bereich, zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

2 Zimmer und Küche

mit Bad, Küche, etc. in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Kauf-Gesuche

für 1 oder 2 Familien, im Villenviertel, 60 000 M. Kap. feiner Bereich, zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Stellen-Gesuche

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Suche 4 Zimmerwohnung

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Zimmer und Küche

mit Bad, Küche, etc. in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Automarkt

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kaufm. Lehrstelle

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2-3 Zimmer mit Bad

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Neuzeitliche 3-4 Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Verkäufe

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

14:00 Benz-Limous.

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Metzgerei

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Wirtschaft

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Seltene Gelegenheit!

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Diese Woche

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für Fachärzte etc.

elegante 9-Zimmer-Wohnung
O 3, 1, in bester zentraler Lage

2 mal 2 Zimmer und Küche

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Möblierte 2-3 Zimmerwohnung

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Schlafzimmer

mit Bad, Küche, etc. in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

Gold-Lotterie

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

5 Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

2 Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

2 Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, sehr schön, für 2 Personen geeignet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch G. & W. Müller, N 3, 11, Telefon 265 75/265 74.

2-3000 Mark

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gold-Lotterie

per Satz gesucht. Gell. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit unter Q M 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.